



➤ **DAS KOSTET'S:** DER EINBAU STARTET AB 400 EURO
 ➤ **DAS BRINGT'S:** FERNSEHVERGNÜGEN AUF DER REISEMOBILTOUR

Alles auf dem Schirm

Von allen Möglichkeiten, **UNTERWEGS FERNZUSEHEN**, ist die Sat-Anlage die beliebteste. Besonders komfortabel in der Anwendung ist ein auf dem Dach installiertes System. *promobil* zeigt den Einbau.

Vielen ist auch im Urlaub mit dem Reisemobil wichtig up to date zu sein – ganz gleich, ob es dabei um den Herzensclub, das Ende der Lieblingssoap oder Weltpolitik geht. Meist ist dafür der Fernseher das Medium der Wahl. Doch geht das auch unterwegs mit einem Reisemobil? Kein Problem, denn mit einer Satelliten-Anlage an Bord wird das TV-Bild-spendende Signal einfach aus dem All empfangen und auf den Bildschirm übertragen. Entertainment auf Achse.

der Einbau einer solchen Unterhaltungsausstattung?
Um das herauszufinden, schauen wir den Technikern bei der Installation einer Sat-Anlage über die Schultern. Montiert wird dabei mit der Flatsat Classic BT 65 eine Schlüsselantenne vom Elektro-Ausrüster Teleco. Sie kostet 1887 Euro und wird wie die meisten Sat-Anlagen auf dem Reisemobildach installiert. Die Kosten für den Einbau starten bei rund 400 Euro.

Vor dem Einbau ist das Wichtigste, die richtige Position der Schüssel zu bestimmen. Bei vielen Neufahrzeugen bleibt zwar neben Dachhauben und -fenstern noch reichlich Platz für die Antenne. Doch wenn man später weitere Nachrüstungen – beispielsweise Solarpanel oder Klimaanlage –



1 Zunächst werden die Klebeflächen auf dem Dach und an der Sat-Anlage vorbereitet. Dazu dient ein sogenannter Primer, der beim Metallfuß ...



2 ... der Sat-Antenne und auf dem Dach verwendet wird.



3 Danach kommt der Kleber in Raupenbahnen auf den Metallfuß.

auf dem Dach unterbringen möchte, sollte man sich die optimale Platzierung gut überlegen. „Am besten weiß man vorher, wie viele Komponenten letztlich aufs Dach sollen“, meint Kfz-Meister Michael Steitz, dessen Team den Einbau durchführt.

Zu beachten ist auch, dass sich die Schüssel während der Satellitensuche dreht und dabei auch die Neigung verändert. Die Anlage muss deshalb ausreichend „Bewegungsfreiheit“ haben, um später nicht mit offenen Dachfenstern und Ähnlichem zu kollidieren. Um den Bewegungsraum der Antenne vorab einschätzen zu können, ist es hilfreich, sie noch vor dem Festkleben pro-

behälter in Betrieb zu nehmen. Damit die Antenne unterwegs auch möglichst wenig vom Fahrtwind oder tiefhängenden Ästen beeinträchtigt wird, muss sie auf dem Dach in Parkposition mit LNB-Arm zum Heck ausgerichtet werden.

Ist die passende Stelle auf dem Dach gefunden, geht der Einbau der Sat-Anlage relativ schnell. Zunächst werden das Dach und der Metallfuß der Sat-Schüssel mit einem Primer vorbehandelt. Nach 15 Minuten kann geklebt werden. Dabei trägt der Mechaniker den Kleber in Bahnen auf. Das sorgt für eine optimale Luftzufuhr; so kann der Kleber gleichmäßig abbinden. Bis dahin »



4 Nun ist Genauigkeit gefragt, damit der Fuß exakt die vorbereitete Stelle trifft.



5 Schrauben fixieren den Sitz der Basisplatte zusätzlich.



6 Mittels Lochsäge entsteht die Öffnung ...



7 ... für die Kabel. Diese werden durch ein spezielles Durchführgehäuse gefädelt.



8 Das Gehäuse wird per Spezialkleber gleichzeitig fixiert und abgedichtet.



9 Zum Schluss wird innen das Steuergerät verkabelt.

Fotos: Markensicht Film-Medienproduktion



DER NEUE Zubehör-Profi 2022

Jetzt kostenfrei Kataloge bestellen:



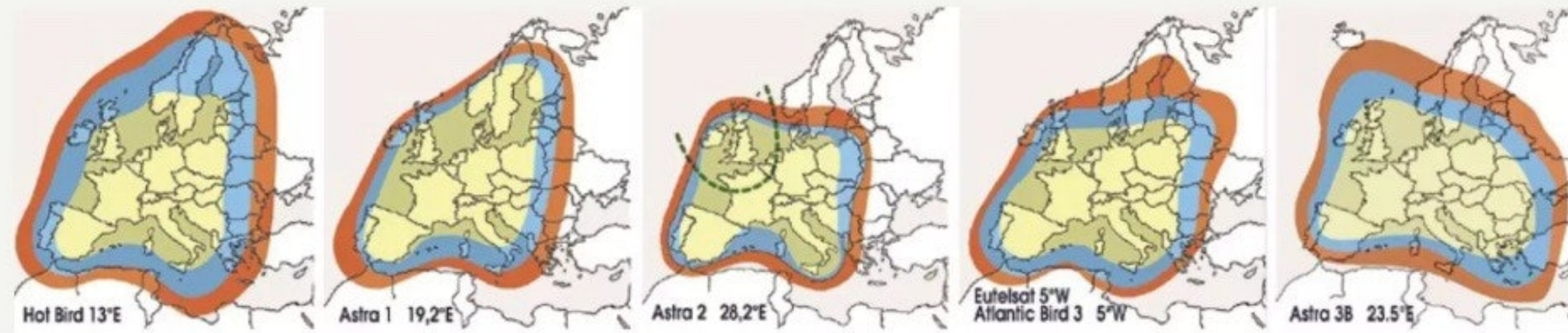
Vollgepackt mit starken Angeboten für die mobile Freizeit. Jetzt bei Ihrem Reimo Fachhändler oder kostenfrei anfordern unter: www.reimo.com/kataloge

DIE VOLLE MARKENAUSWAHL AUF ÜBER 1.000 SEITEN!



FUNKTIONSWEISE UND REICHWEITE

Welche Antenne letztlich aufs Dach oder vor das Fahrzeug kommt, hängt auch von den Zielen ab, die angesteuert werden. Oder: Wo wollen Sie in die Röhre schauen? Hier ist für einen guten Empfang des TV-Signals neben guten Wetterbedingungen vor allem die Spiegelgröße der Sat-Anlage entscheidend. Die angegebenen Maße beziehen sich dabei auf den Durchmesser des Spiegels in Zentimetern. Die untenstehende Footprint-Grafik zeigt in drei unterschiedlichen Farben die jeweiligen Empfangsbereiche verschiedener Spiegelgrößen (gelb 50 cm, blau 65 cm, rot 85 cm). Wer überwiegend in Deutschland und den angrenzenden Ländern unterwegs ist, kommt mit einer 50er-Spiegelgröße locker hin. Enger wird es da schon in den skandinavischen Ländern. Für den Empfang in Nordafrika sollten Reisemobilisten eine 85-Zentimeter-Antenne wählen.



DIE VIER BAUARTEN EINER SATELLITEN-ANLAGE

DOMANTENNE

Unter der Haube steckt meist nur ein relativ kleiner Spiegel (ca. 45 cm), was das Empfangsgebiet einschränkt. Dafür ist der Spiegel hier besser geschützt.



- Spiegel gut geschützt und während der Fahrt nutzbar
- Keine Kollisionsgefahr durch rotierenden Spiegel
- ➖ Bauhöhe deutlich größer als bei Parabol- oder Flachantennen im eingefahrenen Zustand
- ➖ Kleinerer Empfangsbereich durch kleinen Spiegel

MOBILE ANTENNE

Gegenüber fest installierten Antennen ist hier die flexible Positionierung von Vorteil. So kann man im Schatten parken und ist dennoch empfangsbereit.



- Freie Platzierung in Fahrzeugnähe möglich
- Günstigerer Preis, weil Montage entfällt
- ➖ Aufbau jedes Mal neu von Hand nötig, daher unkomfortabler in der Bedienung
- ➖ Braucht Stauraum z. B. in der Garage, Diebstahlgefahr

PARABOLANTENNE

Der Klassiker benötigt mit seiner „Schüssel“ verhältnismäßig viel Platz auf dem Dach. In der Höhe überragt die Antenne bis zu 25 Zentimetern.



- Größtmögliche Empfangssicherheit durch große Spiegeldurchmesser möglich
- Bei vielen Anlagen Twin-LNBs nutzbar
- ➖ Hoher Platzbedarf auf dem Dach für Drehradius
- ➖ Wegen großer Spiegel relativ windanfällig

FLACHANTENNE

Ähnlich wie Parabolantennen richtet sie ihr Panel zum Empfang auf den Satelliten aus. Das LNB ist nicht im Arm verbaut, sondern versteckt sich im Gehäuse.



- Insgesamt niedrige Aufbauhöhe
- Geringer Platzbedarf und Windanfälligkeit durch fehlenden LNB-Arm und kompaktes Empfangspanel
- ➖ Geringere Empfangssicherheit durch kleine Panelfläche
- ➖ Nur wenige Modelle mit Auto-Skew-Funktion

sorgen zusätzliche Schrauben in der Trägerplatte dafür, dass nichts verrutscht. Die Bohrlöcher werden zudem mit Kleber gefüllt und damit abgedichtet.

Fehlt nur noch die Kabelführung, für die separat ein größeres Loch durchs Dach gebohrt werden muss. Die mitgelieferten Kabellängen lassen zwar einigen Spielraum, dennoch prüft man besser schon vor der Antennenfixierung, ob es bis zur gewünschten Receiverposition reicht. Für den Dachdurchbruch wählt man außen am besten eine Stelle, an der nicht ständig Wasser stehen bleibt. Die Durchführung wird zwar abgedichtet, trotzdem lieber auf Nummer sicher gehen. Innen ist eine versteckte Lochposition etwa in einem Hängeschrank ideal. Zum Schluss werden die Kabel von der Antenne bis zum Steuergerät oder Receiver verlegt und daran der Fernseher angeschlossen.

..... Philip Teleu



Jetzt steht dem Genuss der Lieblingssendung nichts mehr im Weg.

ELEGANT UND DYNAMISCH

MORELO FIRST CLASS REISEMOBILE



REISEMOBILE, DIE ZU DEN BESTEN DER WELT GEHÖREN

Ein MORELO ist immer ein Statement für Reiselust, für exzellenten Komfort und ausgezeichnete Qualität. Ein MORELO ist das Gefühl, überall auf der Welt zu Hause zu sein. Oder kurz gesagt:

Ein MORELO ist etwas ganz Besonderes – made in Germany.



FIRST CLASS REISEMOBILE.
MADE IN GERMANY.



MORELO
FIRST CLASS REISEMOBILE